



GTÜ bietet einfach mehr!

Mehr Leistung:
Was die GTÜ
zum starken
Partner macht.

- ✓ Freundlichkeit
- ✓ Termintreue
- ✓ Leistungsbereitschaft
- ✓ Support
- ✓ Kompetenz
- ✓ Flexibilität

Allrounder für die Branche

Eine millionenfache Erfolgsgeschichte: das feiert die GTÜ anlässlich des Jubiläums zu 25 Jahren HU. Seit der Anerkennung als amtliche Überwachungsorganisation im Jahr 1990 hat sich die GTÜ als Prüf- und Sachverständigenorganisation zum echten Allrounder für die Branche entwickelt. Eine breite Palette amtlicher und nicht-amtlicher Dienstleistungen für Autohäuser und Werkstätten steht heute bereit. Das macht die GTÜ zur ersten Adresse in der Branche für passgenaue Lösungen, wie GTÜ-Geschäftsführer Rainer de Biasi im Interview berichtet.

AH: Herr de Biasi, bevor wir nach vorne sehen, zunächst ein kurzer Blick zurück: Vor einem Vierteljahrhundert ging die GTÜ an den Start. Was bedeutet dieses Jubiläum?

R. de Biasi: 1990 hat die GTÜ die Anerkennung als amtliche Überwachungsorganisation erlangt und im selben Jahr wurde von uns nach bestandener Hauptuntersuchung die erste HU-Plakette an einen Pkw geklebt. Damit war die jahrzehntelange Alleinherrschaft der Überwachungsorganisationen Dekra und TÜV erstmals gebrochen. Bis heute hat die GTÜ über 60 Millionen Hauptuntersuchungen durchgeführt. Damit haben wir unsere Kompetenz für Sicherheit im Straßenverkehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Millionen von Autofahrerinnen und Autofahrern haben in den Jahren amtlicher Prüftätigkeit der GTÜ unseren Partnern vor Ort ihr Vertrauen geschenkt. Auf dieser Erfolgsgeschichte werden wir uns mit Sicherheit nicht ausruhen. Auch künftig werden wir Autohäuser und Werkstätten kompetent beraten und unterstützen.

AH: Welche Meilensteine können Sie nennen?

R. de Biasi: Der größte Erfolg war für uns die Öffnung der amtlichen Kfz-Überwachung für freiberufliche Sachverständige. Weitere Quasi-Monopole wurden in der Zwischenzeit ebenfalls beseitigt. Hierzu zählen beispielsweise die Änderungsabnahmen nach § 19 (3) StVZO, Oldtimergutachten gemäß § 23 StVZO, die Anerkennung des Technischen Dienstes,

die Gründung der GTÜ Anlagensicherheit sowie die Etablierung der GTÜ als die Oldtimerexperten auf dem Klassikmarkt.

AH: Von der Vergangenheit zur Gegenwart: Können Sie eine erste Bilanz für 2015 ziehen?

R. de Biasi: Mit über vier Millionen Hauptuntersuchungen 2014 haben wir mittlerweile einen Marktanteil von 15,3 Prozent erreicht. Unser Umsatz stieg deutlich auf über eine viertel Milliarde Euro. Die ersten drei Monate des Jahres 2015 waren sehr stark. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der auch schon von Wachstum geprägt war, gab es noch einmal ein leichtes Plus. Auch für das Gesamtjahr rechnen wir mit weiteren Zuwächsen.

AH: Das Thema Oldtimer liegt der GTÜ schon seit längerem am Herzen: Warum sollten Betriebe dieser Nische Aufmerksamkeit schenken?

R. de Biasi: Oldtimerkunden sind dankbar und treu – aber nur, wenn sie gut behandelt werden. Es gibt kaum eine andere Kundengruppe, die derart intensiv auf der Suche nach der „richtigen“ Werkstatt ist. Hat ein Oldtimerbesitzer „seine“ Werkstatt gefunden, bleibt er bei ihr. Wichtiger noch: Er berichtet befreundeten Oldtimerbesitzern. Der Werbeeffect ist unschätzbar, allerdings auch der Schaden für den Ruf, wenn diese Kundengruppe nur halbherzig betreut wird. Denn: Oldtimerfahrer wissen überdurchschnittlich viel über ihr Fahrzeug, sie merken schnell, ob eine Werkstatt kompetent ist. Doch auch das ist klar: Kein noch so erfahrener Betrieb kann alle Oldtimer aus dem Effeff kennen. Hier hilft die GTÜ: Unsere Oldtimerdatenbank bietet ein Expertenarchiv mit Datenblättern, Analysen und Hintergrundmaterial zu über 20.000 Modellen. Wurden Marke, Modell und Baujahr schon bei der Anmeldung zum Servicetermin abgefragt, lohnt sich ein Vorab-Blick in die Datenbank, um dann im Kundengespräch zu punkten. Oder



» 25 Jahre Erfahrung als amtliche Überwachungsorganisation machen uns zu einem starken Partner der Branche. «

Rainer de Biasi, Geschäftsführer GTÜ

bestellen Sie einen Original-Testbericht aus dem Baujahr und überraschen Sie Ihren Kunden damit: Das macht kaum Arbeit, aber jede Menge Eindruck.

AH: Und was kann die GTÜ konkret beitragen?

R. de Biasi: Zu unserem Rundum-Service für Klassiker zählen die Begutachtung zur Einstufung als Oldtimer gemäß § 23 StVZO, Beweissicherungsgutachten sowie Schaden- und Unfallgutachten zur Abrechnung mit der Versicherung. Als neuen Service hat die GTÜ im vergangenen Jahr die Oldtimerbewertung nach „System GTÜ“ auf den Markt gebracht. Kernprodukte sind Kurzgutachten sowie detaillierte GTÜ-Wertgutachten. Versicherer differenzieren bei den Fahrzeugwerten nach Art des Versicherungsfalles. Im

gewöhnlichen Kaskofall ist der Marktwert des Oldtimers entscheidend. Der Wiederbeschaffungswert wird hingegen bei Haftpflichtschäden wirksam. In diesem Fall muss ein detailliertes Wertgutachten vorgelegt werden. Mit einem flächendeckenden Netz von auf klassische Fahrzeuge spezialisierten Kfz-Sachverständigen und qualifiziertem Datenmaterial garantieren wir qualitativ hochwertige Gutachten, auf die sich auch die Versicherungswirtschaft verlassen kann.

AH: Die GTÜ profiliert sich auch als Allrounder für nicht-amtliche Dienstleistungen. Wo setzen Sie die Schwerpunkte?

R. de Biasi: Unsere Dienstleistungen reichen von A wie „Arbeitsicherheit“ bis Z wie „Zertifizierung“. Im Sachverständigenbereich lie-

fern unsere Sachverständigen unterschiedlichste Dienstleistungen. Wir wollen die Position der GTÜ und ihrer Partner in den Bereichen Begutachtung von Unfallschäden, Kfz-Sondergutachten sowie Bewertung von Leasingrückläufern und GW-Management weiter stärken. Bei den GTÜ Werkstatt-Tests und Qualitäts-Checks in Autohäusern setzen die Handelsorganisationen der deutschen Premiumhersteller wie Audi, BMW und Mercedes auf die Kooperation mit der GTÜ. Bei der Qualitätsberatung und der Prozessbegleitung beim Kunden stellen wir unsere Kompetenz in den Mittelpunkt. Daraus erwachsen Synergien für beide Seiten. Zudem stehen wir den Kfz-Betrieben bei der Einhaltung der Vorschriften zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz zur Seite. ■



Inhalt

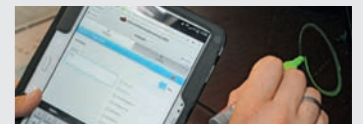
IV Erfolgsgeschichte
Meilensteine aus einem Vierteljahrhundert Prüftätigkeit der GTÜ



VI Alte Schätzchen, neue Geschäfte
Wie Werkstätten im Oldtimergeschäft durchstarten – und was die GTÜ dazu beitragen kann



VIII Wie geschmiert
Die B&K-Gruppe hat mit der GTÜ ihre Prüfservices vereinheitlicht und Prozesse optimiert



X Breites Leistungsspektrum
Vom Technischen Dienst über Anlagensicherheit bis zur mobilen Prüfmittelüberwachung



IMPRESSUM

Die Anzeigen-Sonderpublikation der GTÜ erscheint mit AUTOHAUS 20/2015 im Auftrag der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Chefredakteur: Ralph M. Meunzel
Koordination: Manuel Eder, Franziska Huber
Redaktion: Martin Heying, Wolfgang Hoffmann, Jörg Schwieder
Sondergeschäft: Petra Willmeroth (Ltg.)

Herstellung: Maren Krapp (Ltg.)
Layout: Bianca Radke, Arno Krämer
Fotos: fotolia (S. I-IV, VII, XI), iStock (S. III, VI), Martin Heying (S. VIII-IX).
Übrige: GTÜ (S. XI: KDBusch; Arndt)

Druck: PHOENIX PRINT GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33, 97080 Würzburg
Verlag: Springer Fachmedien München GmbH, Aschauer Str. 30, 81549 München, 089/20 30 43-0, www.autohaus.de

Foto: fotolia - @jamaa (l., bearbeitet), GTÜ (o.), fotolia - zernilla (o.), iStock - fotandy (2.o.r.)

Erfolgsgeschichte

Die GTÜ blickt auf ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Prüftätigkeit zurück: Vor 25 Jahren klebte sie ihre erste HU-Plakette als amtlich anerkannte Überwachungsorganisation und beendete damit das jahrzehntelange Monopol von TÜV und Dekra. Heute ist sie Deutschlands größte Fahrzeugüberwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger und hat bislang über 60 Millionen Hauptuntersuchungen durchgeführt. Die wichtigsten Meilensteine im Überblick:



1977

Gründung der GTÜ

1994

Änderungsabnahmen

1996

Akkreditierung GTÜ Zertifizierungsstelle (ISO 9001-9003)

2003

Neuer Marktauftritt und neues Logo der GTÜ



2007

- Oldtimerbegutachtung nach § 23 StVZO
- Wiederzulassung stillgelegter Fahrzeuge

1990

- Anerkennung als Überwachungsorganisation
- Erste Hauptuntersuchung

1999

Neue Geschäftsfelder:

- Sachverständigenorganisation
- BQÜ Baubegleitende Qualitätsüberwachung

2006

- Akkreditierung Anlagensicherheit
- Aufbau Oldtimerservice

2009

- Kooperation mit FAKT
- Akkreditierung als Technischer Dienst für Gesamtfahrzeuge

2012

Neues Geschäftsfeld: Oldtimerbewertung

2015

- Jubiläum 25 Jahre HU
- Über 60 Millionen HU-Prüfungen
- Mehr als 2.000 Prüfindgenieure

2013

Gründung GTÜ ATEEL AG Technischer Dienst Luxemburg



Mann der ersten Stunde

Egon Schäfer klebte vor 25 Jahren die erste amtliche HU-Plakette der GTÜ.

Am 26. November 1990, vor einem Vierteljahrhundert, klebte der freiberufliche Sachverständige Egon Schäfer die erste amtliche HU-Plakette der GTÜ auf das Kennzeichen eines Golf Cabrio. Zur GTÜ war er erst wenige Monate zuvor gekommen, kurz nach ihrer Zulassung als amtlich anerkannte Überwachungsorganisation. Denn das Potenzial der Gesellschaft für Technische Überwachung hatte Schäfer, damals noch Prüfstellenleiter eines ehemaligen Monopolisten, sofort erkannt: „Zehn Prozent Marktanteil in den nächsten 20 Jahren müssten wohl drin sein.“ Gut geschätzt: Heute sind es bereits knapp 16 Prozent.

1994 eröffnete Schäfer dann die erste Prüfstation in Wiesloch, es folgten Filialen in Heidelberg und Schwetzingen. Rasch etablierten sich seine GTÜ-Prüfstellen als feste Größe in der Region. Das Erfolgsgeheimnis? „Wir hatten echten Unternehmerteil und haben unsere Kunden flexibel bedient“, so Egon Schäfer. „Wir waren uns nicht zu schade, auch bei kleineren Aufträgen als Prüfer in die Werkstätten zu kommen. Und das zeitnah, auch mal am Feierabend.“ Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Wolfgang Hoffmann ■

Alte Schätzchen, neue Geschäfte



aufmerksame Blick sollte daher der Fahrzeugnummer gelten: „Derartige gefälschte FIN sind meist anhand vom Original abweichender Schlagtiefe und Gravur erkennbar.“ Aber auch der Blick in die GTÜ-Oldtimerdatenbank mit ihrer umfangreichen Recherchedatenbank lohnt, um auffällige Abweichungen aufzudecken (siehe Kasten).

LEISTUNG NACH MASS

Zum GTÜ-Leistungsportfolio für Oldtimer zählen alle amtlichen Prüfaufgaben rund um H-Kennzeichen, Plakette und HU. Hinzu kommen Expertenservices aus dem nicht-amtlichen Bereich, in denen die Erfahrung der GTÜ-Oldtimerfachleute zum Tragen kommt. „Gefragt sind Wertgutachten in den beiden Varianten, die wir anbieten“, so Schonauer. Während das ausführliche GTÜ-Wertgutachten ein detailliertes Exposé über das Fahrzeug, dessen Zustand und Wert umfasst, ist das Kurzgutachten nicht ganz so ausführlich. Bastian Schonauer erklärt: „Im Kaskofall interessiert einen Versicherer nur der Marktwert, bei Haftpflichtschäden ist jedoch der Wiederbeschaffungswert gefragt. In diesem Fall wird ein detailliertes Wertgutachten angefragt.“ Doch auch bei der Kurzversion bietet die GTÜ Leistung nach Maß, wie Schonauer betont: „Wir haben den Anspruch, auch bei dem Kurzgutachten deutlich über das hinauszugehen, was bei vergleichbaren Gutachten in der Branche üblich ist. Standard ist bei uns zum Beispiel eine Lackdichtmessung, eine kurze Rangierfahrt oder der Blick von unten auf einer Hebebühne. Bei der GTÜ ist ‚kurz, aber gründlich‘ kein Wider-

Neue Medien für alte Schätze

Prüfingenieure haben über den GTÜ-Oldtimerservice Zugriff auf ein Expertenarchiv mit Datenblättern und rund 14.000 Marktwerteranalysen zu 20.000 Modellen. Auktionswerte und eine Nachweisdatenbank zu Ersatzteillieferanten sind dort ebenfalls zu finden. Übrigens können auf www.gtue-oldtimerservice.de auch private Fahrzeughalter nach einer Anmeldung im öffentlichen Teil der Datenbank nach Broschüren und Testberichten stöbern. Damit ist die Datenbank unverzichtbare Grundlage für eine korrekte Bewertung alter Fahrzeuge.



spruch“, unterstreicht Schonauer, der selbst passionierter Oldtimerfahrer ist. Als Besitzer eines alten Fahrzeugs hat er noch einen Tipp für Autohausbetriebe: „Zum Saisonbeginn kann ich es kaum erwarten, endlich mit meinem Fahrzeug zu starten. Wie praktisch wäre ein Serviceangebot, das mir das Aufwecken des alten Schätzchens aus dem Winterschlaf mit einem gründlichen Check-up abnimmt. Ein Termin, alles drin. Hier gibt es noch Potenzial für Betriebe!“ **Jörg Schwieder ■**

Wie Werkstätten Garagengold als neues Geschäftsfeld nutzen können und was die GTÜ dazu beitragen kann.

Klassiker erleben einen zweiten Frühling: Ein Plus von 11 Prozent bei Fahrzeugen mit H-Kennzeichen vermeldete der Verband der Automobilindustrie (VDA) zum Jahresbeginn 2015. Damit waren rund 310.000 historische Pkw in Deutschland zugelassen – ein neuer Rekord. Während Fahrzeuge aus England nicht mehr ganz so hoch im Kurs stehen, sind Importe aus den USA besonders beliebt. Der Trend erfasst übrigens auch Nutzfahrzeug-Oldies: Lkw, Transporter, Busse und Traktoren legten im Vorjahresvergleich um 15 Prozent zu, im Vergleich zu 2010 sogar um 70 Prozent – gleichwohl auf einem geringeren Gesamtniveau von derzeit 24.000 mit H-Kennzeichen zugelassenen Fahrzeugen. Die Branche stellt sich auf den wachsenden Nischenmarkt ein. Bastian Schonauer, Referent Classic bei der GTÜ,

erklärt den Boom so: „Oldtimer erlauben es ihren Besitzern, sich von der Masse abzuheben. Tuning ist für manche keine Alternative, ein edles oder kultiges altes Auto jedoch schon. In bestimmten Berufsgruppen ist ein Oldtimer daher ein begehrtes Statussymbol.“

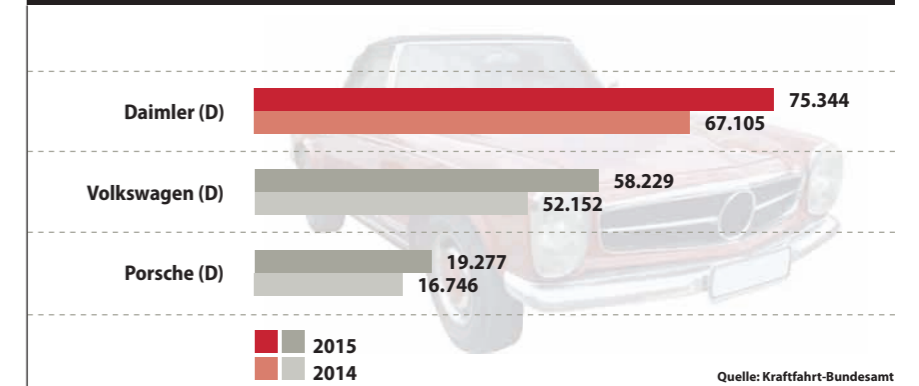
GARAGENGOLD WIRD GELDANLAGE

So weit, so erfreulich für die Branche. Doch die große Aufmerksamkeit lockt auch Investoren. Das Garagengold wird zur Geldanlage. Die teils hohen Summen bringen jedoch auch Fälscher auf den Plan. Das gelte vor allem für die Topmodelle bestimmter Bauweisen, wie etwa Golf GTI oder BMW 2002 ti. „Für diese leistungsstarken – und daher prägnanten – Fahrzeuge zahlen Liebhaber deutlich höhere Preise“, erklärt Schonauer. Zudem war das Produktionsvolumen geringer als das

der Basisfahrzeuge, was deren Wert steigert. Oft können Basisfahrzeuge auch heute zum Topmodell aufgerüstet werden. Derartige Umbauten seien im Regelfall zulässig und verhinderten nicht die Einstufung des Fahrzeugs als Oldtimer, erklärt der GTÜ-Spezialist. Wird dabei mit offenen Karten gespielt, bleibt die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) unverändert. Auf der Grundlage der Herstellerdokumentation ist der Umbau dann leicht nachvollziehbar. Doch die Verlockung ist groß, das umgebaute Fahrzeug mit einer gefälschten FIN auszustatten. Wie das funktioniert, erklärt Bastian Schonauer: „Zunehmend werden auch alte Original-Kfz-Briefe von Topmodellen – ohne Fahrzeug – zum Kauf angeboten. Wird dann die eingravierte FIN im Fahrzeug entsprechend gefälscht, vervielfacht sich der Wert des vermeintlichen Originals.“ Der erste

Fotos: Böck – foandry (6.), fotolia – myphotography (r.o.), fotolia – Vladislav Gajk (2)

DIE BELIEBTESTEN MARKEN BEI OLDTIMER-FANS



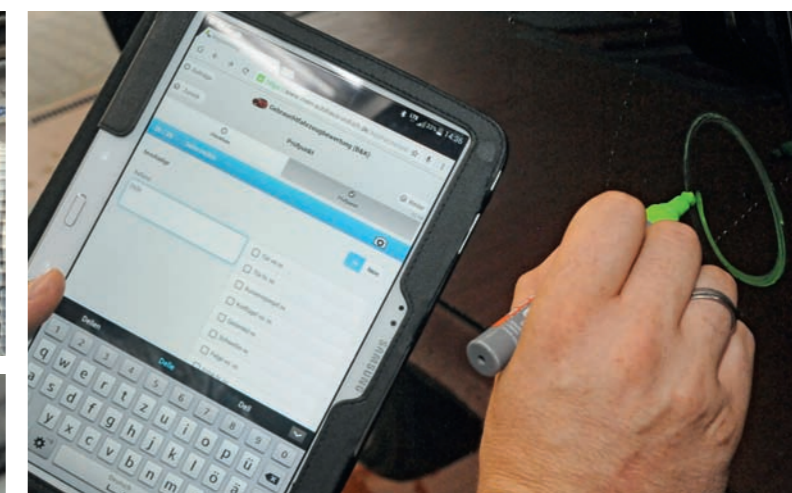
Der Aufwärtstrend auf dem Oldtimermarkt ist ungebrochen, wie eine Auswertung des KBA zeigt. Welche Marken hoch im Kurs stehen, verdeutlicht das oben stehende Chart. Vor allem Daimler, VW und Porsche sind gefragte Sammlerstücke. Konkret auf Modelle bezogen führt der VW-Käfer das Ranking der häufigsten Fahrzeuge mit H-Kennzeichen an (30.676 Fahrzeuge), gefolgt vom Mercedes-Benz W 123 (15.523 Fahrzeuge) und Mercedes SL R 107 (10.296) sowie Porsche 911/912 (8.967).



B&K-Geschäftsführer Werner Söcker stellte die Prüfservices seiner Autohausgruppe mit der GTÜ einheitlich auf. Alle Prozesse wurden komplett überarbeitet – mit Erfolg: „Wir brauchen uns um nichts mehr zu kümmern und unsere Werkstätten sind deutlich entlastet.“

Wie geschmiert

Die B&K-Gruppe bildet heute den größten Teil der Wellergruppe. Zur Erfolgsgeschichte trägt seit März auch die umfangreiche Zusammenarbeit mit der GTÜ bei: Flexible Prozesse schaffen Transparenz und sparen Zeit sowie Kosten.



Als Burkhard Weller 1996 die B&K-Gruppe mit den Marken BMW und Mini in die Wellergruppe überführte, war nicht abzusehen, wie gut sich der Neuzugang entwickeln würde. Inzwischen bildet B&K den größten Teil der Wellergruppe mit 986 Mitarbeitern an 16 Standorten. 5.600 Neu- und 13.000 Gebrauchtwagen verkaufte die B&K-Gruppe im letzten Jahr und macht damit gut die Hälfte des Gesamtumsatzes bei der Wellergruppe aus, nämlich 520 Millionen Euro.

DIENSTLEISTUNGEN INS AUTOHAUS ZURÜCKHOLEN

Im Zuge des Wachstums arbeitet man bei B&K auch an der Optimierung von Prozessen. Dazu gehört für B&K-Geschäftsführer Werner Söcker, viele der einst vergebenen Dienstleistungen wieder zurück in das eigene Haus zu holen. Aufbereitung oder Smart Repair seien ureigenste Tugenden des Autohaus-Services; diese an Externe zu vergeben, sei ein Fehler. Ziel müsse sein, dass der Kunde immer, wenn er an sein Auto denke, auch sein Autohaus assoziiere. Das

gelte ebenso für Dienstleistungen, die der Betrieb nicht selbst durchführen kann, wie Prüfungen oder Gutachten. „Hier waren wir noch Anfang des Jahres bunt aufgestellt“, sagt Werner Söcker rückblickend. Nur die HU und AU führte einheitlich eine Prüforganisation durch, alle anderen Dienstleistungen von der Prüfung der Feuerlöscher bis hin zum Wertgutachten besorgten unterschiedliche Büros und Organisationen. Der Aufwand, der sich durch die vielen Prozesse und internen Ansprechpartner ergab, war schlicht zu hoch, was im Nachgang wiederum zu höheren Kosten führte. Es gab also Handlungsbedarf: Eine Bündelung der Prüfservices war das nächste Ziel bei B&K.

GTÜ: VERLÄSSLICH UND OBJEKTIV

Die Ausschreibung entschied dann die GTÜ für sich. „Bei der Entscheidung für die Gutachter-Profis in Rot war nicht das günstigste Angebot ausschlaggebend“, betont Werner Söcker. Vieles sprach für die GTÜ: „Bei der GTÜ haben wir schon lange die gleichen Ansprechpartner, mit denen wir bereits gute Erfahrungen gesammelt haben.“

Die GTÜ-Sachverständigen seien für ihre verlässlichen, objektiven Aussagen bekannt, so der B&K-Geschäftsführer. Und auch beim Anforderungsprofil habe die GTÜ überzeugen können.

NEUE, FLEXIBLE PROZESSE

Gleichgültig, ob Gutachten für Leasingrückläufer, Hauptuntersuchungen oder Gebrauchtwagenbewertungen: Söcker war auf der Suche nach einem prozessoptimierten, flexiblen System – und die GTÜ liefert genau das. Mit einem Tablet und einer maßgeschneiderten Software arbeiten die Sachverständigen am Fahrzeug, die erfassten Daten wandern direkt in das System, Doppelerfassungen gehören der Vergangenheit an. Jeder Verkäufer und jeder Servicemitarbeiter hat Zugriff auf die Daten. „Wir mussten alle Prozesse neu schreiben“, erklärt der Leiter der B&K-Gruppe, und obwohl die neue Zusammenarbeit erst seit März dieses Jahres besteht und alte Bindungen aufgebrochen wurden, läuft alles reibungslos: „Wir haben zusammen einen sehr weichen Übergang geschafft.“

Fotos: Martin Heying



Ob Gutachten, HU oder Gebrauchtwagenbewertung – die GTÜ liefert ein prozessoptimiertes, flexibles System. Der GTÜ-Sachverständige erfasst alle Daten auf dem Tablet, die direkt ins System übertragen werden und sofort für jeden B&K-Mitarbeiter verfügbar sind.

WERKSTATT ENORM ENTLASTET

Für Werner Söcker erzielt die Zusammenarbeit mit der GTÜ genau die Vorteile, die er geplant hatte: „Wir brauchen uns nicht mehr zu kümmern“, sagt er mit Blick auf die diversen Bewertungsaufträge, Prüfungen und Teilelogistik. Die GTÜ führt ihre Dienstleistungen automatisch durch, inklusive der Betriebsmittelprüfungen: „Unsere Werkstätten sind deutlich entlastet“, resümiert Söcker. Man habe durch die GTÜ-Dienstleistungen einen Informations- und Zeitvorsprung gewonnen. Die Kinderkrankheiten habe man schneller als gedacht abgehakt, und dank der hohen Flexibilität seitens

der GTÜ würden die Prozesse schon jetzt optimiert und reibungslos funktionieren. Bei der Prüfung kommen die Rahmendaten der Fahrzeuge vom Autohaus, die Werte sind von der BMW Leasing übernommen und die Gutachter und Sachverständigen erfassen mit der Software den Ist-Zustand des Fahrzeugs – inklusive Fotos. Neben den direkten Produktivitätsvorteilen des neuen Systems nutzen die Servicemitarbeiter die Expertise der GTÜ auch zur Kundenbindung, denn die neutralen Gutachten und Bewertungen der GTÜ schaffen nicht nur innerhalb des Autohauses, sondern auch beim Kunden Vertrauen. Martin Heying ■

Transparente Wertgutachten

Der GTÜ-Kfz-Sachverständige untersucht bei einem Wertgutachten das komplette Fahrzeug. Er achtet vor allem auf solche Mängel und Schäden, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind. Akribisch prüft er alle relevanten Bereiche. Dazu gehören natürlich die Bremsen, aber auch der Antrieb inklusive Radaufhängung und Lenkung, die Lichtenanlage, das Reifenprofil, die Lüftung, die Auspuffanlage, die Kraftstoffleitungen, der Zustand des Innenraums oder auch die Klimaanlage. Zudem untersucht er die Anzahl der Lackschichten. Kleine Dellen, unregelmäßige Spaltmaße – jeder noch so kleine Schaden wird markiert und wandert sofort ins System.

Die ausgeklügelte GTÜ-Software macht es möglich, alle Daten per Tablet zu erfassen. Die Fotos erstellt der GTÜ-Mitarbeiter ebenfalls aus dem Programm heraus mit dem Tablet. Für B&K sind auf diese Weise alle Daten sofort verfügbar; die GTÜ verwaltet die Daten ebenfalls. So herrscht über alle Fahrzeuge – gleichgültig ob Versicherungsfall, Leasingrückläufer oder Gebrauchtwagen – größtmögliche Transparenz.

Starker Partner im Automobilssektor

Die GTÜ ist nicht nur für Automobilhändler und Servicebetriebe ein starker Partner. Auch Hersteller und Importeure greifen gerne auf das Fachwissen der Experten zurück: Der Technische Dienst der GTÜ unterstützt bei Neufahrzeugbegutachtung und Typgenehmigung.

Seit der Gründung im Jahr 1977 und der Anerkennung als Überwachungsorganisation vor 25 Jahren hat die GTÜ ihr Leistungsportfolio kontinuierlich ausgebaut. Neue Geschäftsfelder – von der Anlagensicherheit und Baudienstleistungen über die Zertifizierung bis zur Oldtimerbegutachtung – stellen die Organisation noch breiter auf. Seit 2009 offeriert die GTÜ auch das gesamte Spektrum von Genehmigungsprüfungen rund ums Fahrzeug: Gemeinsam mit den Partnern FAKT und ATEEL bietet der Technische Dienst der GTÜ Herstellern und Importeuren für Einzel- und Typgenehmigungen alles aus einer Hand: Beratung, Prüfung und Gutachtenstellung. „Die individuelle Betreuung vor Ort ist dabei unsere Stärke“, so Andreas Kohlhas, Leiter Technischer Dienst. Die GTÜ-Sachverständigen begleiten wenn gewünscht auch schon in der Planungs- und

Testphase, damit alle rechtlichen Hürden problemlos bewältigt werden können. „Wir ebnen den Weg durch die Instanzen, von der Antragstellung bis hin zur Erteilung der Genehmigung“, erklärt Kohlhas.

GENEHMIGUNGSPRÜFUNGEN

Der Technische Dienst erteilt nicht nur Einzelgenehmigungen nach § 13 EG-FGV, sondern auch nationale und internationale Typgenehmigungen für ganze Fahrzeugserien. Die Leistungsbandbreite reicht von der Anfangsbewertung über die Homologation bis hin zur Betriebserlaubnis für Fahrzeuge, Systeme, Bauteile und Anhänger. Auch die Homologation von Elektrofahrzeugen führt der Technische Dienst der GTÜ durch. Diese Services bietet die GTÜ dabei nicht nur in eigenen Laboren, sondern auch auf zugelassenen Prüfeinrichtungen beim Kunden vor Ort. Namhafte deutsche Hersteller wie BMW, KTM, Dethleffs, AL-KO oder Touratech zählen zum Kundenkreis der GTÜ. ■



GTÜ Technischer Dienst

- Einzelgenehmigung nach § 13 EG-FGV
- Nationale und internationale (nach EG- oder ECE-Vorschriften) Typgenehmigungen: von Anfangsbewertung über Homologation bis zur Betriebserlaubnis für Fahrzeuge und Systeme, Bauteile und Anhänger
- Umfangreiche technische Beratung und Betreuung vor Ort durch die Spezialisten der GTÜ
- Schneller und flexibler Service
- Zeitsparender Ablauf im Prüflabor und Unterstützung im Genehmigungsverfahren
- Renommierte Partner: FAKT Prüf- und Ingenieurzentrum, ATEEL (notifizierter Technischer Dienst der EG und UNECE)

Kontakt

Technischer Dienst der GTÜ
Dipl.-Ing. Andreas Kohlhas
Fon: 0711 97676-510 | Fax: 0711 97676-519
Mail: technischerdienst@gtue.de

Der Technische Dienst der GTÜ bietet die komplette Bandbreite von Genehmigungsprüfungen rund ums Fahrzeug – egal ob Pkw, Lkw, Wohnmobil oder Motorrad.



Rundum sicher

In Sachen Sicherheit ist die GTÜ auch über den Kfz-Bereich hinaus breit aufgestellt. Die Sachverständigen prüfen zum Beispiel überwachungsbedürftige Anlagen wie Öltanks oder Kompressoren.

Auch außerhalb der Automobilbranche ist die GTÜ getreu dem Motto „Mehr Service für Sicherheit“ erfolgreich unterwegs. Egal ob es sich um Brand- oder Explosionsschutz, die Beurteilung von Gefahrenpotenzialen, die Sicherheit von Anlagen oder die Gefährdung der Umwelt handelt – die GTÜ-Sachverständigen bieten hier auch für Autohaus-, Service- oder Lackierbetriebe ein umfassendes Spektrum sicherheitstechnischer Dienstleistungen. So prüfen seit 2007 die Sachverständigen der GTÜ Anlagensicherheit deutschlandweit Be-

triebsanforderungen an überwachungsbedürftigen Anlagen. Dies umfasst unter anderem:

- Druckgeräte wie Kompressoren etc.
- Füll-, Entleerstellen und Lagerstellen für entzündliche Flüssigkeiten, zum Beispiel Öltanks
- Aufzugsanlagen (Personen oder Last)
- Tankstellen und Tankanlagen
- Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen

Zielgruppe der GTÜ Anlagensicherheit sind vor allem mittelständische Betriebe, aber auch für große Kunden sind die Sachverständigen regelmäßig im Einsatz: zum Beispiel für den Leipziger Flughafen, für Tankstellen von Shell und Esso oder für die Wacker AG und Bayer AG. Die GTÜ Anlagensicherheit erfreut sich jährlich einer zweistelligen Steigerungsrate.

Den nächsten GTÜ-Sachverständigen in ihrer Nähe, ob für Anlagensicherheit, Services rund ums Automobil oder Baudienstleistungen, finden Unternehmen im Web unter: partner.gtue.de ■

GTÜ-Sachverständige in Ihrer Nähe

Sie wollen in Ihrem Betrieb die Öltanks oder den Kompressor prüfen lassen? Das Prüfmobil soll vorbeikommen? Oder Sie benötigen eine klassische automobiler Serviceleistung?

Den nächsten Sachverständigen in Ihrer Nähe finden Sie unter:
partner.gtue.de

Fotos: GTÜ - KOBUSCH (1), fotolia - Carolyn Franks (6), GTÜ - Annett (1)

Mobiler Prüfservice

Für die Kontrolle und Kalibrierung von Werkzeugen und Messgeräten kommt die GTÜ mit ihren Prüfmobilen schnell und flexibel in Werkstätten und Autohäuser.

Auch Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte unterliegen einem gewissen Verschleiß und müssen regelmäßig kontrolliert und kalibriert werden. Mit ihren Prüfmobilen kommen die GTÜ-Experten für die erforderliche Prüfmittelüberwachung (PMÜ) flexibel in die Werkstätten und Autohäuser. Die Prüfung nach vorgeschriebenen Richtlinien und Verordnungen oder entsprechend der Gerätehersteller-Empfehlungen führen sie dann mobil vor Ort durch.



SCNELLER UND FLEXIBLER SERVICE

Die Experten der GTÜ justieren die im Servicebetrieb eingesetzten Arbeits- und Prüfmittel. Sie führen Stückprüfungen an Bremsenprüfständen durch, unterstützen bei UVV-Prüfungen an Hebebühnen und kraftbetätigten Toren oder überprüfen Drehmomentschlüssel sowie andere Mess- und Arbeitsgeräte. Sie erteilen Prüfplaketten und dokumentieren die Ergebnisse im Kalibrierzertifikat. Die GTÜ kümmert sich aber auch um die Erstaufnahme und Katalogisierung der Arbeits- und Betriebsmittel, um zusätzliche Dokumentationen wie Prüfmittel Listen oder -stammkarten oder um eine Terminüberwachung zur Einhaltung der Prüffristen. ■



→ Die GTÜ-Prüfingenieure passen sich Ihrem Alltag an und sorgen dafür, dass die Hauptuntersuchungen oder Änderungsabnahmen in Ihrem Kfz-Betrieb immer pünktlich und reibungslos funktionieren.

Christoph Roth,
Prüfingenieur

Werden Sie jetzt
GTÜ-Prüfstützpunkt!

Kompetent,
freundlich,
überzeugend